

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 9

Anhang: Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Toiletten der Damen des Berliner Hofes.

Wir entnehmen der deutschen Zeitschrift „Zur guten Stunde“ einige Angaben über diesen Gegenstand, die bei unseren Leserinnen Interesse erregen dürften.

Für eine Hochzeit, die drei Tage dauert, bedarf eine Prinzessin mindestens neun bis zehn neuer Kleider, von denen keines unter tausend Mark kostet. Unter Durchschnittsverhältnissen wird eine Prinzessin am deutschen Kaiserhofe und ebenso die Kaiserin jährlich für Festlichkeiten ungefähr sechzig bis achtzig großer Toiletten bedürfen. In welcher Weise werden aber die Toiletten angekauft und beschafft? Das Vergnügen, selbst sich Stoffe auszusuchen, haben die Prinzessinnen nicht. Die Hoflieferanten mit und ohne Titel, welche die hässliche Kundschafft haben, machen Mitteilung, wenn neue Muster und Modelle eingetroffen sind, und dann erscheint in dem Geschäft die Oberhofmeisterin oder eine der Hofdamen, welche natürlich über den Geschmack der betreffenden Prinzessin ganz besonders gut unterrichtet sein muß, und trifft unter den neu angekommenen Stoffen eine Auswahl. Diese Auswahl wird nach dem Schloß oder Palais geschickt, und dort sucht die Regentin oder Prinzessin mit den Hofdamen zusammen die Stoffe aus, die sie behalten will. Seltener ist bei dieser Auswahl der Lieferant oder einer seiner Angestellten anwesend.

Wie mit den Kleiderstoffen, geschieht es auch mit den Mänteln, mit den Jaquettes, Capes u. s. w. Nur hat hier der Lieferant noch die Verpflichtung, bei jedem einzelnen Stück anzugeben, ob es bereits an eine andere Fürstinlichkeit verkauft worden ist oder ob ein ähnliches Modell bereits an irgend eine Dame vom Hofe abgegeben wurde. Es würde dem betreffenden Lieferanten die Kundschafft kosten, wenn er durch Versehen seiner Kundin irgend etwas verkaufte, was nicht durch und durch Original wäre. Wenn auf derselben größern Festlichkeit zwei Damen mit demselben Mantel oder demselben Kleid erschienen, so würde das von den Kundinnen sehr unangenehm bemerkt werden. Was die Preise anbelangt, welche für die Kleiderstoffe oder für einzelne Toilettenstücke bezahlt werden, so richten sich diese einmal nach der Qualität der Stoffe und dann nach dem persönlichen Geschmack und den Eigentümlichkeiten der Käuferin. Die verstorbene Kaiserin Augusta hatte eine Vorliebe für besonders schwere und gute Stoffe, und öfter hat sie Seiden- oder Atlasstoffe angekauft, von denen der einfach liegende Meter mit 150 Mark bezahlt wurde. Bei Galatöletten liquidiert die Hofschneiderin 150 bis 200 Mk. nur für „Gazon“. Sie scheut aber, wenn es sein muß, auch eine Reise nach Paris nicht, um dort das Neueste von Zuthaten zu einer Toilette aufzukaufen.

Aus Sparmaßregeln, dann aber auch, weil die Anfertigung und Instandhaltung der Sachen für die kaiserlichen Kinder sehr viel Arbeit erfordert, hat sich die regierende Kaiserin ein eigenes Schneiderinnenatelier eingerichtet, in dem sie ständig arbeiten läßt. Die größeren Hofschneiderinnen werden nur dann zur Hülfsleistung in Anspruch genommen, wenn das Atelier der Kaiserin nicht

im Stande ist, innerhalb einer gewissen Frist genügend Toiletten zu beschaffen. Silber- und Goldstickereien, Stickereien in Seide werden in besonderen Ateliers auf Bestellung angefertigt, und die Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern zog bei solchen Gelegenheiten in höchst verbanfenswerter Weise die Schulen für Kunstgewerbe und Kunststickerei mit heran. Der Preis einer gestickten Schleppe bei großen Hoflichkeiten stellt sich auf zwanzig, bis vierzigtausend Mark. Beim Anprobieren von Mänteln oder Kleibern ist niemals die Hofschneiderin oder Lieferantin oder eine ihrer Angestellten anwesend. Die Schneiderinnen oder Lieferanten für Mäntel oder Jaquettes geben sich die denklichste Mühe, so genau zu arbeiten, daß Änderungen überhaupt nicht mehr notwendig sind. Das Mahnehmen und kleine Änderungen an den Toiletten erfolgen durch die Kammerfrau und Garbierere, und nach dem Muster der Kaiserin Augusta haben die Prinzessinnen in den Geschäften, in denen sie ständig arbeiten lassen, Büsten anfertigen lassen, auf denen die Taillen und Jaquettes genau abgefeilt und anprobiert werden.

Die Kaiserinnen und Prinzessinnen tragen gewöhnlich die farbigen Toiletten nur einmal, höchstens zweimal, und auch das zweite Mal nicht ohne Änderung. Nachdem die Toilette benutzt ist, wird sie auseinander genommen. Es werden Brillanten, Perlen, kostbare Spitzen und andere Dekorationsstücke abgetrennt und zu anderweitiger Verwendung aufbewahrt. Ebenso verwahrt man die Stickereien auf Samt, die Stickereien in Gold, Silber, Seide; und wie lange solche Toilettenstücke sich erhalten, geht wohl allein daraus hervor, daß jüngst auf einer Hofgesellschaft in England die Gräfin Pembroke ein weißes Kleid mit Silberstickerei und pyxischenfarbener Schleppe trug, deren Stickerei aus der Garbiererei der Königin Elisabeth von England (1603) stammte. Die drei- bis viermal benutzten Promenaden- und sogenannten Gesellschaftskleider kommen nach dem Gebrauch an die Garbierere, deren Eigentum sie werden. Es ist ja auch bei Damen, die nicht der Hofgesellschaft angehören, üblich, die benutzten Kleider der Kammerfrau zu schenken.

In manchen Häusern wird dieses Recht auf die abgelegten Toiletten den Kammermädchen sogar kontraktlich garantiert. Die Garbierere- und Kammerfrauen entnehmen aus den abgelegten Toiletten der Kaiserin und Prinzessinnen zunächst den eigenen Bedarf. Was sie nicht selbst behalten wollen, verkaufen sie. Es gibt in Berlin einige Spezialgeschäfte (von denen sich das größte in der Oranienstraße befindet), welche sich nur damit beschäftigen, derartige abgelegte Toiletten der Kaiserin, Prinzessinnen, Fürstinnen u. s. w. anzukaufen und sie vollständig neu umzuarbeiten, um sie dann zu verhältnismäßig billigen Preisen an eine feste Kundschafft zu verkaufen, welche in diesen Toiletten noch Aufsehen macht.

zigen dem Untergang der „Elbe“ entronnenen Dame, der jungen deutschen Gräfin Anna Wöcker aus Bremen, begleitet von dem Bild der so wunderbar Geretteten. Der Bericht wirkt in seiner schlichten Wahrhaftigkeit tief ergreifend und wird sicher die allgemeinste Beachtung finden. Auch sonst findet der Leser in dem reichillustrierten Heft vieles wiedergespiegelt, was unsere Zeit bewegt und geeignet ist, im deutschen Familienkreise ein lebhaftes Echo zu wecken. „Die neue Wärmehülle zu München“, illustriert von Fris Bergen, ist z. B. ein solches Thema. „Der Karneval am Rhein“ von Ernst Renbach, mit den lebensvollen Bildern von Heyden und Massau, wird der Stimmung der Zeit nach anderer Seite gerecht. Nachschlingenshumor klingt auch in der neuen Erzählung von R. Vratara auf, deren Titel „Echt“, die satirische Spitze der dem Münchner Künstlerleben entnommenen Geschichte verrät. Anton Perschalls Roman „Loni“ hat einen kriminalistischen Kern von spannenbitter Motive. Muffage wie „Der Kampf gegen die Geheimnisse“ beweisen auf neue, mit welchem stillen Ernst die „Gartenlaube“ ihre vielbewährte Mission auf dem Gebiete der Volksaufklärung durchführt.

Briefkasten der Redaktion.

An Verschiedene. Den freundlichen Bewerberinnen zur Notiz, daß eine brave, arbeitsfreie Tochter Stelle finden kann für Kinder- und Zimmerdienst und zur gelegentlichen Aushilfe in anderen Hausgeschäften. Offerte muß mit Porto versehen sein.

Frau J. S. in M. Die bemerkte Frage war bei Eingang Ihrer Karte bereits schon erledigt. Wir luden Ihnen nun in anderer Weise zu dienen.

Frl. B. J. in A. Der wahrhaft gebildete Mensch wird zugleich auch der verständigste sein. Jede Velebikung entspringt entweder aus Mangel an Bildung, an Einsicht und Verständnis oder aus Irrtum und falschen Voraussetzungen. Der Gebildete vermag dies ruhig zu prüfen und sachlich zu beurteilen und deshalb ist es für ihn leichter, verständig zu sein. Einen unverständlichen Charakter als Lebensgefährten zu haben, ist eine schwere Aufgabe für die gemüthliche, hochfinnige Frau.

Langjährige Abonnentin in B. Ein neuer, so-der Belzantel soll keine Saare lassen. Haben Sie denselben ohne Garantie gekauft? Wir würden Ihnen zur Begutachtung durch einen unparteiischen Sachmann raten.

Frau J. S. in A. Sie haben recht. Die Mutter, das heißt die Erziehlerin, das ist das Höchste, und alles, was in dieser Beziehung fördernd wirkt, heißen wir mit besonderem Vergnügen willkommen. Vom Papierebegräbnis kann daher keine Rede sein; Sie werden Ihr Eingekandtes in der nächsten Nummer finden und wir danken bestens dafür mit dem Wunsch: „Kommen Sie bald wieder!“ Mütter mit wirlichem Mutterfinn sind immer von nöten. Herzlichen Gruß!

Neues vom Büchermarkt.

In einer Extrabeilage zu ihrem soeben erschienenen Heft 2 bringt die „Gartenlaube“ ihren Lesern einen Originalbericht der ein-

Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

königl. spanische Hoflieferanten (1040)
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze,
weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts.
bis Fr. 18.— p. metre. Muster franko.

Schwarze Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben
wünschen Sie bemustert?

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige
Damenswelt dem täglichen Gebrauch der Crème
Simon jene reizende Hautfarbe und jenen matten

und aristokratischen Teint verdankt, welche das
Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets
reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht
und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost-
und Hitzflecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt,
wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon,
den Puder de riz Simon und die Seife Simon adop-
tiert hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel
werden häufig von den Aerzten empfohlen. [98]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man
sich, dass jeder Flacon auch wirklich die neben-
stehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange
Batelière, Paris, trage.

Simon

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

725) Herr Dr. Freyss in Berchtesgaden schreibt:
„Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich bisher bei Scrophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatarrh, sowie in der Rekonvaleszenz nach schweren akuten Affektionen mit sehr günstigem Erfolge angewandt und selbst bei schwerer Lungenschwindsucht eine wesentliche Hebung des Allgemeinzustandes damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit appetitanregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Falle zu konstatieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll: ich werde nicht verfehlen, Ihr Hämato-gen in geeigneten Fällen stets zu ordinieren.“ Depôts in allen Apotheken.

Gesucht.

Eine nette, anständige Tochter findet
Stelle bei einer Weissnäherin, woselbst
sie auch die französische Sprache gründ-
lich erlernen könnte. Billige Pensions-
preise. Gute Referenzen stehen zu Dien-
sten. (H N) [245]

Adresse: Mme. Vve. Schreyer, mai-
trisse-lingère, Ecluse 31, Neuchâtel.

Gesucht.

In ein gutes Privathaus wird ein zu-
verlässiges, ordentliches Zimmermäd-
chen, welches Liebe zu Kindern hat
und nähen und bügeln kann, gesucht.
Eine französische Schweizerin, die etwas
deutsch versteht, würde bevorzugt. Gute
Zeugnisse und Referenzen sind erforder-
lich. Adresse zu erfragen bei Haasen-
stein & Vogler, St. Gallen. [224]

Perfekte Damenschneiderin

gesucht nach Zürich auf Mitte
März, ganz selbständig und gewandt,
auf Costumes für seine Kund-
schafft, deutsch und französisch
sprechend, angenehmes Aussehen.
Zeugnisse von zu letzter Stelle samt
Photographie erbeten. (H 829 Z)
Fraumünsterstrasse 13, I. Et.,
Zürich I. [230]

TELEPHON [48] Billigste Preise.

HANDSCHUH-WÄSCHEREI
UND FÄRBEREI

Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten

Wwe A. Zollikofer & Sohn
z. Löwenburg
St. Gallen

Bis Ostern 1895

täglicher Versand von prima Qualität
extra frische

Schellfische

à Fr. 25. — per Korb mit Netto 100 Pfd. Inhalt à Fr. 25. —
à 0.35 per Pfund — per Pfund à 0.35
im Detail oder Anbruch.

Versand per Bahn und per Post.

Garantie für Ia frische Ware.

Zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Be-
dienung empfiehlt sich (H 4218 Q)
E. Christen, Comestibles, Basel.

Intelligente Lehröchter

sucht Frau M. Prager-Bauer, Da-
menschnneiderin, Seehofstrasse 18, Zü-
rich V. (M 766 C) [253]

In ein Landpfarrhaus wird auf
künftigen Mai ein braves, kräftiges
Mädchen gesucht, das in den Haus-
geschäften schon ziemlich erfahren
ist, und auch Gartenarbeit versteht. —
Günstige Gelegenheit für ein Mädchen
aus achtbarer, ländlicher Familie, sich
in allen vorkommenden Arbeiten aus-
zubilden. Offerten an Haasenstein
& Vogler, St. Gallen. [250]

Stellegesuch.

Eine jüngere, zuverlässige Tochter,
welche in allen häuslichen Arbeiten be-
wandert ist, sowie gut nähen und kochen
kann, sucht baldmöglichst Stelle in Privat
oder Wirtschaft. Gute Zeugnisse stehen
zu Diensten bei Haasenstein & Vo-
gler, St. Gallen. [256]

Vorzügliche Ausbildung

im Gravierfach versichert ein ho-
netter, jung, diplom. Meister einem
Jüngling, welcher Lust zu diesem
Kunsthandwerk hätte. Gefl. Anfragen
sub Q 380 Lz an Haasenstein &
Vogler, Luzern. [251]

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein. Koch- und Haushaltungsschule Buchs bei Aarau.

Beginn des 24. Kurses am 8. April 1895. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [227]

Töchter-Pensionat Biel.

Wahres Familien-Pensionat für junge Töchter, welche die hiesige Mädchen-Sekundarschule oder die Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen, sowie der Handelswissenschaften. Einfache, aber gute Kost. Familienleben. Prospekte gratis und franko. [133]

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor.

Wer

liefert Adressen von besser situierten Haushaltungen? Sich gefl. unter Chiffre O 5150 B an Orell Füßli-Annoucen, Basel, wenden. (O 5150 B) [246]

Kaufm. Töchter Schule Konstanz.

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, kaufm. Rechnen, deutscher und französ. Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt 16. April. Prospekte und Näheres durch die Direktion: [165] J. Kaiser.

Pension.

Eine gute Familie des Kantons Waadt würde zwei junge Leute in Pension nehmen, welche das Französische erlernen möchten. Sekundarschulen i. Orte. Familienleben. Mässige Preise. — Nähere Auskunft erteilen die Herren Hess, Gerichtsschreiber in Dielsdorf und H. Monney, Notar in Avenches. (H 126 L)

Franz. Schweiz.

In einem ausgezeichnet. Pensionate der franz. Schweiz könnte im Mai zum Pensionspreise von 600 Fr. ein junges geb. Mädchen eintreten, welches geneigt wäre, einige Hilfe in der Häuslichkeit zu leisten und dabei Gelegenheit hätte, die franz. und englische Sprache gründlich zu erlernen. Adresse Pensionat Bosset, Avenches, Vaud, Suisse. (H 1922 L) [243]

Billige Pension von Mme Vve E. Marchand

Notaire in St. Imier, franz. Schweiz. Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4613 I) [42] Lehrerinnen an den Schulen.

Lausanne. Töchter-Pensionat M^{mes} Steiner L'Abeille-Montbenon. [137] Gegründet 1878. (H 1035 L) Hübsche Villa. Schöne Lage.

Freunde

der Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die
inserierenden Firmen

bei jeder

Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt. [148]

Visit, Gratulations- u. Verlobungskarten
liefert prompt und billig
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Töchter-Pensionat Melles Morard

in Corcelles b. Neuchâtel (Schweiz). Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. (H 850 N) [134]

Pensionnat de jeunes demoiselles

Campagne de la Combe

Role, lac de Genève

Dirigé par Mr. et Mme. Dedie-Juillerat 94 et leur fille Mlle. Dedie. (H 477 L)

Etude sérieuse des langues modernes, principalement du français. Education et enseignement complets dans toutes les branches. La campagne (10 hectares) est située hors de ville, dans une situation exceptionnellement belle. Vue splendide sur tout le lac et les Alpes. Prix modéré. Bonnes références en Allemagne et en Suisse. S'adresser au directeur.

Pensionnat

de jeunes demoiselles.

Les Bergières, Lausanne.

Nombre limité d'élèves. Education et instruction très soignées. Excellentes références. (H 1769 L) [225]

Directrice: Mlle C. Weuve.

TÖCHTERPENSION de M^{mes} Cosandier

Landeron (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in franz. u. engl. Sprache. Musik. Ausbildung im Haushalt, Küche u. Handarb. — Prospekt u. Ansicht des Pensionats. Referenzen: Pastor Büchenel, Landeron. (H 1488 N) [221]

Familien-Pension.

Mme. Firaz-Rapp, Yverdon (franz. Schweiz), rue du Casino 4, nimmt in ihrer Familie z. j. Zeit j. Mädchen auf. Vorzügliche Gelegenheit z. Erlernung der franz. Sprache. Anleitung im Haushalte. Piano. Angenehmes, christl. Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Zahlreiche Referenzen d. Eltern früh. Pensionärinnen. Prospekte zur Verfügung. In derselben Pension findet ein j. Mädchen z. halbem Pensionspreis Aufnahme; selb. müsste sich auch im Haushalte beschäftigen. [78]

Erziehungs-Anstalt

Burion et Mermod

für Knaben

Clendy bei Yverdon (franz. Schweiz).

Gründlicher Unterricht in den neueren Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familienleben. (H 1800 L) [228]

Prospekte und Referenzen gratis.

Eine ehrbare Schweizer Familie, die eine hübsche Villa im Süden von Lausanne bewohnt, nähme ein oder zwei junge Leute während ihrer Studienzeit in

PENSION.

Man wende sich unter Chiffre R 1675 L an die Annoncen-Expedition Haenstein & Vogler in Lausanne. [223]

Koch- und Haushaltungs-Schule

zugleich Gesundheitsstation

im Schloss RALLIGEN am Thunersee.

Frühlingkurs vom 7. März bis 20. Juni Kursgeld Fr. 250 bis Fr. 300, je nach Zimmer. Sommerkurs vom 2. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300 bis Fr. 400, je nach Zimmer. Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen stehen zu Diensten. [233] H 785 Y

Christen, Marktgasse 30, Bern.

Pension-Familie in Neuchâtel.

Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die städtischen Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besetzung in der Nähe der Akademie. Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise. (H 1713 N) [242]

Referenzen: Herr P. Gyax, Bankdirektor, St. Gallen, Herr G. Fischer, Sekundarlehrer, Altnau, Thurgau.

Direkte Adresse: Herr Professor Lavanchy-Neuchâtel.

Gestatte mir, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass ich mein

Specialgeschäft für Kinderbeschäftigungen

an meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn Wilh. Schweizer kauft abgetreten habe.

Allen meinen werten Gönnern spreche hiemit meinen wärmsten Dank aus für das mir geschenkte Zutrauen und bitte, dasselbe Wohlwollen auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Winterthur, im Februar 1895.

Carl Kaethner.

Bezugnehmend auf obiges empfehle mein Specialgeschäft für Fabrikation von nützlichen und praktischen Galanterieartikeln mit Kinderhandarbeiten versehen, Fröbelschen Lehrmitteln, Materialien für Kindergärten, wie: Flechtblätter, Faltblätter, Ausnahmblätter, Mosaik-legeblätter, Legestäbchen, Verschränkstäbe, Knopfornamente, Drahtringe u. s. w., und lehrreichen Spielen, das ich unter der Firma

Wilh. Schweizer & Co., Winterthur

weiterführe, den bisherigen Geschäftsfreunden, sowie Erziehungsanstalten, Kindergärten und Eltern aufs Beste.

Indem es unser Bestreben sein wird, für gewissenhafte und schnellste Bedienung besorgt zu sein, hoffen wir, dass Sie das unsern Vorgänger geschenkte Zutrauen auch auf uns gefl. übertragen werden und sehen wir mit Vergnügen Ihren geschätzten Aufträgen entgegen.

Auswahlendungen stehen jederzeit franko gegen franko zur Verfügung. Kataloge gratis und franko.

Hochachtungsvoll

Winterthur, im Februar 1895.

Wilh. Schweizer & Co.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in elegant und solid angefertigten

Dokumenten-Ordern

ein sehr praktischer Herrenartikel in verschiedenen Grössen und im Preise von Fr. 4.80 bis Fr. 10.—. Prospekte gratis und franko. [252]



Mit 1. Januar 1895 erhielt

Die Modenwelt

wiederum eine Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung. Jede der jährlich 23 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.

Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis

Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei. Berlin W 35. — Wien I, Operng. 3.

Gegründet 1865

Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. [132] (F 2498 Z)

Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer Hottinger in Weisslingen (Kt. Zürich), Herr Giovanoli, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Stadler, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St. Gallen), Herr Müller, Ständerat in Thayngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld.

Koch- und Haushaltungsschule

im Pfarrhause in Kaiseraugst (Aargau).

Schöne, gesunde Lage. Beschränkte Schülerinnenzahl. Beginn des 22. Kurses den 9. April. Prospekte und Referenzen durch

[248]

Frau Pfarrer Gschwind.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der **Suppenwürze Maggi**. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezialei- und Delikatessgeschäften nachgefüllt.

* Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neustens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich **Maggis Suppenrollen**.

Ebenso zu empfehlen sind **Maggis beliebte Suppenrollen** à 6 Tafelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — *

Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit **Maggis Fleischextrakt** in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. —

HORS CONCOURS WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889. — GRAND PRIX: INTERNATIONALE AUSSTELLUNG LYON 1894.

Knabeninstitut

Villa Mon-Désir, Payerne, Waadt.

Herr **Deriaz**, Prof. der franz. Sprache und Litteratur, wünscht junge Leute aus guter Familie in Pension zu nehmen. Gründliche Erlernung der franz. und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. — Auskunft erteilt gerne in Winterthur Herr **J. J. Sigg** und in Payerne Herr **Hans Leuenberger** und (H 1849 L) 232] **Professor Deriaz**, Direktor.

Dans une bonne famille de la Suisse française habitant Lausanne, on désire recevoir pour Pâques

deux ou trois jeunes filles

désirant apprendre la langue française. Très bonnes références à disposition. Pour de plus amples renseignements s'adresser à M^{me} Chamot, les Primevères 2, Boulevard de Grancy à Lausanne. (H c 1764 L) [226

PENSION.

Herr und Frau **Ed. Burdet**

in Colombier (bei Neuenburg), unterstützt durch ihre Tochter **Frl. Burdet**, nehmen in ihrem Hause eine gewisse Anzahl junger Fräulein auf, welche die französische Sprache lernen möchten.

Je nach Wunsch der Eltern, französische Stunden im Hause oder Besuch einer Spezialklasse (für die deutschen Fräulein) im Kollegium des Ortes. Günstige Bedingungen. (H 1375 N)

Gesunde Luft, Familienleben und gute Verpflegung. Prospectus und Referenzen zur Verfügung. [217

Zu verkaufen: [249

wegen Nichtgebrauch ein noch sehr gut erhaltener Waschapparat von Lavater-Butte, sowie ein wie neuer, zweifelhafte Petrolherd mit Emailpetrolgefässen.

Zeit- und Stoffersparnis.

Neueste, sehr exakte **Schnittmuster für Damen- und Kinderkleider** jeglicher Art. (2 Muster für 1 Fr. gegen Nachnahme.) Expedition von **Mme Meylan, Brugg**. [247

Dank!

Von einem langjährigen Nervenleiden erlöst, kann ich nicht umhin, dem Helfer in der Not meinen Dank auszusprechen. Sechs Jahre lang plagte mich das Leiden mit Schwindelgefühl, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, fortwährendem Druck und Pochen in der Stirn, Schläfe und Oberkopf, Herzklopfen, Angstgefühl und schliesslich auch Gedankenschwäche. Auf Empfehlung eines Geheilten wandte ich mich schriftlich an Herrn **Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14**, und hatte die Freude, meinen Zustand bald gebessert und schliesslich ganz geheilt zu sehen. Nachdem ich nun lange Zeit meinen Zustand geprüft und derselbe dauernd gut geblieben, kann ich heute meinen herzlichsten Dank aussprechen. [236

Berlin, den 10. September 1893.
M. Hilmer, Ackerstrasse 157.

Jede Dame, welche **Heureka** sich für die beliebten

Artikel interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wasche. (H 515 Z) [147

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Knaben-Institut Schmutz-Moccand in Rolle am Genfersee, Kanton Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung, mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt Bern und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gef. an den Direktor 216] H c 1535 L **L. Schmutz-Moccand**.

Töchter-Pensionat Gilliard-Masson

in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospectus steht zur Verfügung. 160] (H 1402 L) Ref.: Herr Schulrat **Kälin**.



Damen-Loden

Muster franko. [46

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gef. Abnahme: Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.

Linoleum	Qual. A	B	C	D	II	III
uni	183 cm 10. —	8.50	6. —	—	—	—
mit Dessin	183 cm 11. —	9.50	7. —	6. —	4.80	3.80
	230 cm —	12.50	10. —	—	8.50	—
	275 cm —	16. —	12. —	—	—	—
	366 cm —	22. —	16. —	—	12. —	—
Vorlagen und Milieux						
	45/45	45/60	68/90	68/114	137/183	183/183
	1.50	1.90	4. —	5. —	16.50	22. —
	183/230	183/250	183/275	200/200	200/250	200/275
	27. —	30. —	33. —	28. —	34. —	36. —
	200/300	230/275	230/320	230/366	366/366	366/366
	40. —	40. —	45. —	55. —	100. —	—
Linoleum-Läufer						
	45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
Stairs für Treppen u. a.	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75	9. —
C.	2.25	2.75	3. —	4.25	5.25	6.40
D.	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50	5.50
III.	—	1.30	1.50	2. —	—	—

Granite, 183 cm breit, 14. —, **Inlaid**, 91 cm breit, 9. — (bei denen sich das Dessin nie abblüht).

Linoleum-Ecken, Nr. 1. —, Nr. 2. — 75, Nr. 3. 1. — [143

Linoleum-Schienen, per laufenden Meter 2.50

Linoleum-Reviver und Cement, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

● Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. ●
Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. **Ueber-raschender Erfolg**. Preis per Flasche franko per Nachnahme **Fr. 2.**

J. B. Rist, Altstätten (Rheinthal) [107]

Graphologie. Die Beurteilung v. Handschriften nach Geist und Gemüt besorgt diskret gegen 2 Fr. und Retour-Marken J. C. Kradolfer, Kalligr., Zürich III, Grüng. 10. **Handelskurse.** [258

Prüfet

echten Lapsan-Souchong-Thee, er ist unstreitig der beste und zugleich der billigste Schwarz-Thee;

alles

ist schon bei der ersten Tasse davon überzeugt, dass die früher gekauften, sehr teuren Sorten Thee nicht so gut schmecken,

und

es ist deshalb begreiflich, dass sich dieser Thee bei der reichen Dame, wie bei der sparsamen Hausfrau so schnell eingebürgert hat;

das

Probieren dieses wirklich vorzüglichen Thees rate ich deshalb jeder Dame an, es ist das

Beste

und Billigste, was bis anhin angeboten werden konnte,

behaltet

deshalb diese Marke stets im Auge. — Zu beziehen in jedem Quantum offen per 1/2 Ko. à Fr. 3. 50, franko gegen Nachnahme, bei [231

J. Matter, Kolonialwaren, vormals **L. Scherer**, Rathausgasse, **Baden** (Aargau).

Vorhangstoffe

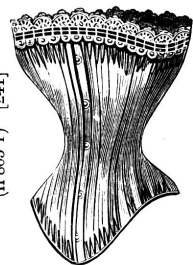
in hübscher, frischer Auswahl empfiehlt angelegentlichst

das Lingerie-Geschäft von

G. Sutter, [189

Speisergasse 20, St. Gallen.

L'Elegant (H 803 Y) [241



bestes Korsett von Fr. 6 bis 11.

Alleinverkauf

Au Bon marché
52 Marktgasse, Bern.

Die ergiebigste, billigste und der Gesundheit zuträglichste Kaffeemischung für grosse Haushaltungen, Restaurants etc. ist der ärztlich untersuchte und der Gesundheit als zuträglich empfohlene (B 6981) [254

Café de Ménage (Konsum-Kaffee)

von A. Walthard, Nachfolger von Balif & Co., in Schermen bei Bern.

Zu haben, fertig zum sofortigen Gebrauch, in Büchsen von netto 1 Kg. oder netto 500 Gramm bei allen besseren Spezialehandlungen.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauenhemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtkjassen Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhemden Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.



[67]

Conserves Saxon

Verlangt überall

die Pois très fins von Saxon, — Spargeln, Bohnen, Tomaten, Aprikosen und Pfirsiche. (H 14601 L)

Sterilisierte Konserven, Früchte und Gemüse für Feinschmecker, in Büchsen und Flacons. [1096]

Conserves Saxon Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Saxon Vevey

Die Société garantiert nur solche Büchsen, welche mit ihren Etiketten, blau für die Gemüse und rot für die Früchte, versehen sind.

Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt für 200 Tassen Cacao. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für gesunde und schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Produkten, die unter ähnlichen Namen dem Publikum anpreisungswürdig verkauft werden, aber wertlos sind. Die Zubereitung des Cacao ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

J. KLAUS
LE
LOCLE
SCHWEIZ

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [37]

Elegant! Chic! Solid!

Damen-Loden

grosse Auswahl in allen Fabrikaten.

Meterweiser Verkauf.

Anfertigung nach Mass.

Tadelloser Sitz garantiert.

Wiener Schneiderarbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm,

elegantestes und praktisches Reise-,

Touren- und Promenadenkleid.

Kostüme genre tailleur in allen Façons.

Staub-, Reise- und Regenmäntel,

porös, wasserdicht. (H 2568 Z)

Jordan & Cie., Zürich.

Rheumatismus,

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magna-Stifts

schnell und dauernd beseitigt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen.

NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [39]

Wiener Patience

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens

Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.

Prompter Versand nach auswärts!

Telephon! [156]

Ausserst vorteilhaft, sehr erfolgreich und billig sind unsere

Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen (Separatkurse für Private).

Bestbewährtes System mit gründlicher Anleitung in der Erstellung von Garnituren nach jedem Bild und Grösse. Zahlreiche Adressen und vorzügliche Empfehlungen von Schülerinnen über Methode, Unterricht und Erfolg stehen zur Verfügung.

Frau Arbenz-Widmer und Tochter,

[47]

Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14,

Atelier, Lehranstalt und Schnittmuster Versand für Damenschneiderei.

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet

501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

A. DINSER St. Gallen z. Pelikan MÖBEL der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, realen

Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Ausstattungen extra billig

in 40 Sorten mit extra Geschenkartikel in enormer Auswahl

Sessel Spiegel dicken Gläsern Polsterarbeiten alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [907]

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889

Gruppe Erziehung und Unterricht

Medaille und Diplom Wien 1891, Internationale Konkurrenz. Ehrendiplom Zürich 1894.



Praktische Töchterbildungsanstalt

Kunst- und Frauenarbeit-Schule

Gegr. 1880 ZÜRICH V Gegr. 1880

Wissenschaft und Sprachen, Handarbeiten und Kochen, Musik und Malen.

Wahl der Fächer freigestellt.

Telephon.

Vorsteher: Ed. & E. Boos-Jegher.

(H 861 Z)

Programme in vier Sprachen gratis. [235]

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-

diplome.

Nestle's Kindermehl

18 goldene

Medaillen.

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung

verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [36 (H 10)]

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.



[158] (M 5617 Z)

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Prima feinste weisse und gelbe Seife und Harzkernseife

Marke Schlüssel

garantiert rein, ohne schädliche Substanzen.

Ausserst feithaltig, deshalb sehr ausgiebig und die Wäsche schonende Seifen.

Das Gutachten darüber lautet:

„Die Seife ist aus den üblichen Substanzen, ohne fremde Beimengungen zusammengesetzt und verdient deshalb die Bezeichnung: rein, ohne schädliche Substanzen, vollkommen.“

Chemisches Laboratorium St. Gallen,

Der Kantonschemiker.

Die Seifen, Marke „Schlüssel“, sind in den meisten Spezerei-handlungen erhältlich; wo dies nicht der Fall ist, wende man sich an die (H 289 G) [159]

Seifenfabrik Engler & Co.,

Lachen-Vonwil bei St. Gallen.



Ein unentbehrliches Hausgerät

ist der Patent-Aschen-

kessel von [166]

Gebr. Lincke, Zürich.

Zu Geschenken geeignet!

Bett-Tische direkt ins Bett zu stellen

nach Vorschlag, Patent Wahl, zu billigsten Fabrikpreisen.

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apothek * Sanitäts-Geschäft St. Gallen. [1084]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der

feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Uhren.

Räume auf und gebe beste silberne Uhren-Remontoirs,

hochfeine, prächtige, à Fr. 15.—, statt

Fr. 25.—, goldene à Fr. 35.—, statt

Fr. 50.—, gegen Nachnahme ab.

(H-1042-J)

Jean Gerber, fils,

Delsberg (Berner Jura).

Keine sparsame Hausmutter

sollte versäumen, die Kollektionen m. Special-Marken

Baumwoll-Tücher zu prüfen. Aus-

druckt nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Ver-

arbeiten u. i. d. Wäsche überaus erfind-

gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug

v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher

v. 30 Cts. an bis feinste Renforcés.

Starke Betttücher 180 cm. v. 85 Cts.

an. Bereitwillig Umarmen v. Nicht-

dienenden. Muster und Sendung fco.

Jacques Becker, Fabrikager

Ennenda (Glarus).

[833]